



# NEWSLETTER

November 2017

## Stadtentwicklung und UNESCO-Weltkulturerbe: Transformation von Industriearealen

November-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

**Themen:** \*\*\*Stadtentwicklung und UNESCO-Weltkulturerbe: Transformation von Industriearealen  
\*\*\*University Carlos III of Madrid – Call for Papers: The City / Images and Imaginaries (Konferenz)\*\*\*  
Deutsches Institut für Urbanistik - Stress and the City / Wie viel Dichte verträgt der Mensch?\*\*\*  
Urban Transcripts – Transforming the [Re]Public \*\*\*BZI – Barcelona’s DNA: Plan Cerdá, Poblenou und 22@\*\*\*  
Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Stadtforum Berlin  
\*\*\*Scienza e Pace Journal – Georg Simmel Call for Papers\*\*\*  
Georg-Simmel-Zentrum – Think & Drink\*\*\*  
Blickwechsel Türkei - Türkische Städte in Bewegung: Städtischer Raum, Migration und Recht auf Stadt\*\*\*  
C/O Berlin – Danny Lyon / Message to the Future\*\*\*

## Stadtentwicklung und UNESCO-Weltkulturerbe: Transformation von Industriearealen

*Wie kann - im Kontext eines städtischen Transformationsprozesses - Heritage-Management mit (nachhaltiger) Stadtentwicklungsplanung in Konsens gebracht werden?“* Die Frage ist für viele Akteure in der Stadt relevant. Seit Herbst 2016 wird die Frage bearbeitet, im Rahmen des am GSZ angesiedelte DFG-Projekt „Stadtentwicklung und UNESCO-Weltkulturerbe: Transformation von Industriearealen“.

In dem DFG Erkenntnistransfer-Projekt werden Erkenntnisse über Weltkulturerbeschutz und Stadtentwicklungsplanung aus vorangegangener Grundlagenforschung in die Praxis der UNESCO-Weltkulturerbestätte Industriekomplex Zeche Zollverein übertragen. Wesentliches Ergebnis des vorausgehenden Forschungsprojektes ist, dass Weltkulturerbeschutz und Stadtentwicklung als eigenständige Diskurse verstanden werden können. Vermittelnde Werte (z. B. Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit etc.) helfen in der Praxis, um Diskrepanzen zwischen diesen Diskursen zu überbrücken. Zeche Zollverein hat seit der IBA Emscher Park (1989 bis 1999) international eine Pionierrolle als vorbildlich behandeltes Industrieerbe inne, wenn auch immer wieder Konflikte gelöst werden mussten. Das Erkenntnistransfer-Projekt zielt jetzt darauf gemeinsam mit dem Kooperationspartner Stiftung Zollverein, mit Akteuren der Stadt Essen und der Region und der

Denkmalpflege ein vorbildliches Heritage-Management zu definieren und zu dokumentieren. Im nächsten Jahr werden die Ergebnisse in Form einer Systematisierung und einer Sammlung guter Beispiele für die Öffentlichkeit zugänglich.

Dr. Heike Oevermann (GSZ) bearbeitet derzeit das Forschungsprojekt, Prof. Dr. Harald A. Mieg (Geographisches Institut HU Berlin, GSZ) hat die Projektleitung inne, Daniela Brose ergänzt das Team im GSZ.

## VORTRAG

[\[Link\] Blickwechsel Türkei - Türkische Städte in Bewegung: Städtischer Raum, Migration und Recht auf Stadt](#)

1. November 2017 | 19:00 Uhr

In der Veranstaltung „Türkische Städte in Bewegung“ werden die Panelistinnen über aktuelle Herausforderungen in türkischen Städten diskutieren: Wie beeinflussen Migration und die Flüchtlingssituation den städtischen Raum in der Türkei? Wie können Stadtpolitiken in der Türkei hinsichtlich ihrer Effekte auf Rechte, Gleichheit und Gerechtigkeit beurteilt werden? Wie könnten neue Ansätze für Stadtplanung und Politikentwicklung in der Türkei aussehen? Anmeldung unter [blickwechsel.tuerkei@gmail.com](mailto:blickwechsel.tuerkei@gmail.com).

## VORTRAG

[\[Link\] Pro qm – Buchvorstellung: Emotional Cities / Debates on Urban Change in Berlin and Cairo, 1860-1910](#)

3. November 2017 | 20:30 Uhr

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts diskutierten Zeitgenoss\*innen in Kairo und Berlin über ähnliche Begriffe. Autor\*innen beider Städte behaupteten, dass die damaligen urbanen Transformationen die Emotionen der Menschen beeinflussten. Joseph Ben Prestel spürt in seinem neuen Buch „Emotional Cities: Debates on Urban Change in Berlin and Cairo, 1860 – 1910“ diese Debatten auf und geht der Frage nach, was kann die Ähnlichkeit zwischen der Emotionendiskurse in Kairo und Berlin über eine globale urbane Geschichte im 19. Jahrhundert aussagen?

## VORTRAG

[link] [Georg-Simmel-Zentrum und Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin – Think & Drink](#)

6. November 2017 | 18.00 Uhr

What Can North-West European Community Enterprises Learn from American Community Based Organizations? Entlang dieser Frage beschäftigt sich Herr Prof. David Varady von der University of Cincinnati einer kritischen Revision der neuesten Literatur zu *Community development corporations*. Zentrale Fragen des Vortrags sind: Wie haben sich CDCs entwickelt? Was sind die Schlüssel-Bedingungen für die Wirkung der nachbarschaftlichen Revitalisierung? Welche finanziellen, politischen und organisatorischen Dilemmas treten ihnen gegenüber und welchen Einfluss haben die CDC auf die nachbarschaftliche Revitalisierung? Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

## CALL

[Link] [University Carlos III of Madrid – Call for Papers: The City / Images and Imaginaries \(Konferenz\)](#)

Deadline: 15. Dezember 2017 | 12. – 15. März 2018

Die Konferenz bietet eine vielfältige Sicht auf die Repräsentationen von Städten. Sie fragt ausgehend von einer interdisziplinären Vorgehensweise nach der Definition von modernen Städten und beschäftigt sich mit den multiplen Beziehungen zwischen städtischen Individuen. Der Call lädt dazu ein, wissenschaftliche (Video-) Essays zu den Themen „Urban Space“, „Civic Experience in Modern Times“ und „Contemporary Cities and their Representation“ einzureichen. Die Autor\*innen sollen einen Abstract mit maximal 400 Wörtern und einen kleinen Lebenslauf mit 150 Wörtern einsenden.

## VORTRAG

[Link] [Deutsches Institut für Urbanistik - Stress and the City / wie viel Dichte verträgt der Mensch?](#)

29. November 2017 | 17:00 Uhr

Die Stadt wächst. Mehr Menschen, mehr Wohnungen, mehr Verkehr. Zahlreiche Nutzungsansprüche konkurrieren um den knapper werdenden Freiraum. Wo liegen die Grenzen der Verdichtung? Macht Dichte krank? Welche Qualitäten müssen erhalten und neu geschaffen werden, damit die verdichtete Stadt ihren Bewohner\*innen ein gesundes Lebensumfeld bietet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussion des ersten Difu-Dialogs im Winterhalbjahr 2017/2018. Der Psychiater und Stressforscher Dr. Mazda Adli wird aus Sicht der "Neurourbanistik" Stellung beziehen, der Stadtforscher Prof. Martin zur Nedden aus städtebaulicher Sicht. Anmeldung unter dem Link oben.

# KONFERENZ

[\[Link\] Urban Transcripts – Transforming the \[Re\]Public](#)

19. – 25. November 2017

In einem 7-tägigen Workshop bietet Urban Transcripts Interessierten die Möglichkeit, sich in Athen mit aktuellen Fragen der Stadtentwicklung zu befassen. Die Veranstaltung besteht aus Studio Teamwork, Vorlesungen und Feldforschung, was noch durch öffentliche und soziale Events ergänzt wird. „Transforming the (re)public“ versucht sowohl lokale als auch gesamt-städtische Strategien zu generieren, indem es sich auf Low-Cost / High-Impact-Interventionen fokussiert – Es bietet eine Akupunktur des öffentlichen Raums als einen Katalysator für die urbane Regeneration. Die Schlüsselthemen sind: „nachhaltige urbane Mobilität“, „Recht auf Stadt“, „öffentliche Gesundheit und Wohlbefinden“, „soziale Kohäsion“, „räumliche Justiz“, „verbesserter Zugang zur öffentlichen Ausstattung“ und „nachhaltige Umwelt“.

# VORTRAG

[\[Link\] BZI – Barcelona’s DNA: Plan Cerdà, Poblenou und 22@](#)

21. November 2017 | 18:00 Uhr

Cerdà’s Planung für Barcelona entstand fast zeitgleich wie der Hobrecht Plan für Berlin. Inwieweit sind beide Planungen eine moderne Antwort auf die prägende Industrialisierung der Zeit? Oder entstanden die stadtplanerischen Antworten eher zufällig zur gleichen Zeit? Das ehemalige Industrieviertel Poblenou wird genauer betrachtet und analysiert: Wie sieht dort der Umgang mit der Industriekultur heute aus? Und was können wir in Berlin davon lernen? Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe des Berliner Zentrums für Industriekultur (BZI) ‚Berlin: Die Wiederentdeckung der Industriekultur‘.

# KONFERENZ

[\[Link\] Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Stadtforum Berlin](#)

20. November 2017 | 18.00 Uhr

Das Stadtforum findet am 20. November 2017 im Kühlhaus Berlin (Ort: Luckenwalder Straße 3, 10693 Berlin) statt. Ab 18 Uhr werden, mit Vertreter\*innen der Verwaltung und des [Begleitkreises \(pdf\)](#) des Stadtentwicklungsplans Wohnen, die unterschiedlichen Positionen zu den stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen des Wohnens in Berlin in vier Foren diskutiert. Ab

dem 1. November können Sie Ihre Positionen zu den Themen des Stadtforums im Onlinedialog unter [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de) formulieren.

## CALL

[\[Link\] Scienza e Pace Journal –Georg Simmel Call for Papers](#)

Deadline: April 2018

Das Journal lädt Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Disziplinen ein, Papers einzureichen, die sich mit der Verbreitung und Überwindung der Theorie des Konflikts-Netzwerkes beschäftigen, mit Referenzen zu neuen Konflikten (im Alltag, zwischen oder innerhalb Gruppen, interkulturelle, politische, umweltbezogene, religiöse, ethische Konflikte, etc.) und mit der Individualisierung-Gesellschaft-Beziehung oder sich innerhalb des geschichtlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext der genealogischen Rekonstruktion Simmels Konflikttheorie widmen.

## AUSSTELLUNG

[\[Link\] C/O Berlin – Danny Lyon / Message to the Future](#)

bis 12. Dezember 2017

Als einzige Station in Deutschland wird im C/O Berlin eine umfangreiche Retrospektive mit rund 175 Fotografien von Danny Lyon präsentiert, darunter die wichtigsten Serien der späten 1960er- und 70er-Jahre, aber auch die weniger bekannten Filme, Collagearbeiten und Materialien aus Danny Lyons privatem Archiv. Seine sozialdokumentarischen Fotografien bieten eine interessante Perspektive auf die Politik der Stadt.

-----

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Abonent\*innen: 2560

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mo 9 – 12 / 13 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).

## **Urban Development and UNESCO-World Heritage : Transformation of Industrial Areas**

**Topics:**\*\*\*Urban Development and UNESCO-World Heritage : Transformation of Industrial Areas  
\*\*\*University Carlos III of Madrid – Call for Papers: The City / Images and Imaginaries  
(Conference)\*\*\*Deutsches Institut für Urbanistik - Stress and the City / how much demographic  
density can people stand?\*\*\*Urban Transcripts – Transforming the [Re]Public\*\*\*BZI – Barcelona’s  
DNA: Plan Cerdá, Poblenou und 22@\*\*\*Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und  
Wohnen – City Forum Berlin\*\*\***Scienza e Pace Journal –Georg Simmel Call for Papers**\*\*\*Georg-  
Simmel-Zentrum – Think & Drink \*\*\*Blickwechsel Turkey - Turkish Cities in Flux: Urban Space,  
Migration, and Right to the City \*\*\* C/O Berlin – Danny Lyon / Message to the Future\*\*\*

## **Urban Development and UNESCO-World Heritage : Transformation of Industrial Areas**

How can heritage management be brought into consensus *with sustainable urban development*? This question is indeed relevant to many diverse urban players. In the fall of 2016, with this in mind, the DFG-Project, (domiciled at the GSZ) “Urban Development and UNESCO World Cultural Heritage: Transformation of Industrial areas” was launched.

This DFG transfer-of-knowledge project bases on previous fundamental research on heritage conservation and urban development. Now, findings are transferred into the practice at UNESCO the World Heritage Industrial Complex *Zollverein*, a colliery complex in Essen. The essential conclusion of this preliminary research project is, that heritage conservation and urban development can be understood as independent discourses constituted by differences in their rationales. In planning practice, ‘bridging’ values e. g. access, sustainability, etc. can often bridge gaps and solve conflicts.

The transfer-of-knowledge project is aimed at systematically defining criteria of good practice in heritage management and documenting examples. In the IBA Emscher Park (1989 to 1999) the *Zeche Zollverein* acted as an internationally pioneering role- model regarding its handling of industrial heritage whenever problems needed to be solved. Therefore, partners in cooperation are the *Zollverein foundation*, further on, members of the administration of City of Essen and the Ruhr-

region, and conservation authorities. In the following year, the systemization and a collection of good practice examples will be made available to the public.

Dr. Heike Oevermann (GSZ) is currently working on this research project, Prof. Dr. Harald A. Mieg (Geographical Institute HU Berlin, GSZ) is the project leader and Daniela Brose is complementing the team at the GSZ.

## VORTRAG



[Link] Blickwechsel Türkei - Turkish Cities in Flux: Urban Space, Migration, and Right to the City

1<sup>st</sup> of November 2017 | 7:00 pm

In the event “Turkish Cities in Flux”, the panelists will discuss the contemporary problem areas in Turkish cities. How have migration and the influx of refugees transformed urban space in Turkey? How can we evaluate the urban policies in Turkey in terms of rights, equality, and justice? What would be the aspects of a renewed approach to urban planning and policy development in Turkey? Registration at [blickwechsel.tuerkei@gmail.com](mailto:blickwechsel.tuerkei@gmail.com)

## VORTRAG



[Link] Pro qm – Book Launch: Emotional Cities / Debates on Urban Change in Berlin and Cairo, 1860-1910

3<sup>rd</sup> of November, 2017 | 8:30 pm

At the end of the nineteenth century, contemporaries in Berlin and Cairo discussed urban change in remarkably similar terms. Authors in both places claimed that the transformation of these cities affected people’s emotions. In his new book ‘Emotional Cities: Debates on Urban Change in Berlin and Cairo, 1860-1910’, Joseph Ben Prestel traces these debates and asks what the similarity of arguments about emotions in Cairo and Berlin can tell us about a global urban history of the nineteenth century.

## VORTRAG

---

[Link] [Georg-Simmel-Zentrum and Urban Sociology Department HU Berlin – Think & Drink](#)  
6<sup>th</sup> of November, 2017 | 18:00

What Can North-West European Community Enterprises Learn from American Community Based Organizations? Along this question, Professor David Varady undertakes a critical review of the recent American literature on community development corporation (CDC). First through the more general question: How have CDCs evolved over time? And more detailed: What are the key conditions for neighborhood revitalization impacts? How are they run and what financial, political and organizational dilemmas (including the role of community in the management of the enterprise) do they face? Finally, what impacts have CDCs had on community revitalization?

## CALL

---

[Link] [University Carlos III of Madrid – Call for Papers: The City / Images and Imaginaries \(Conference\)](#)  
Deadline: 15<sup>th</sup> of December 2017

The conference offers a diverse view of representations of cities. It asks, from a cross-disciplinary point of view, what modern cities are and deals with the multiple relationships that are established among or imposed on the individuals who live in them. The Call invites to submit scientific paper and video essays on the topics “Urban Space”, “Civic Experience in Modern Times”, “Contemporary Cities and their Representation”. The authors are requested to send an abstract with a maximum length of 400 and a short biography of 150 words.

## VORTRAG

---

[Link] [Deutsches Institut für Urbanistik - Stress and the City / wie viel Dichte verträgt der Mensch?](#)  
29th of November, 2017 | 5:00 pm

The city is growing: more People, more traffic and more need for space to live in. Multiple necessities and ways of using the remaining free space are competing with each other. Where do the limits of density lie? Does population over-density make sick? Which qualities must be offered for the inhabitants of a dense city to be healthy and enjoy a healthy environment? These questions are going to be the focus in the discussion of the first Difu-Dialog in this semester. The psychiatrist and stress researcher Dr. Mazda Adli and the urban researcher Prof. Martin zur Nedden will exchange their



position, from a psychiatric and a urbanistic stand point respectively. The event will be held in English.

## KONFERENZ

---

[\[Link\] Urban Transcripts – Transforming the \[Re\]Public](#)

19<sup>th</sup> – 25<sup>th</sup> of October 2017

Using the city as a resource for learning, the Urban Transcripts workshop immerses participants into an intensive 7-day programme consisting of site visits, studio teamwork, fieldwork research, and lectures, complemented with parallel public and social events. ‘Transforming the (re)public’ aims towards the generation of both local and city-scale public space strategies focusing on opportunities for low-cost and high-impact interventions—a public space acupuncture as a catalyst for urban regeneration. Key objectives include: sustainable urban mobility, the right to the city, public health and well-being, social cohesion, spatial justice, improved access to public amenities and environmental sustainability.

## VORTRAG

---

[\[Link\] BZI – Barcelona’s DNA: Plan Cerdá, Poblenou und 22@](#)

21<sup>th</sup> of November, 2017 | 6:00 pm

Cerdá’s development plan for Barcelona and the Hobrecht development plan for Berlin were conceived almost simultaneously. To what extent are both plans a modern answer to the very determinant industrialization of that time? Or were these similar answers simply the coincidence of a time? The former industrial district of Poblenou will be observed in detail and analyzed: How is industrial culture negotiated nowadays? What can Berlin learn from it? This presentation is part of the lecture series „Berlin: The Rediscovery of Industrial Culture.

## KONFERENZ

---

[\[Link\] Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Stadtforum Berlin](#)

20<sup>th</sup> of November, 2017 | 6:00 pm

The city forum will take place on the 20<sup>th</sup> of November 2017 in the Kühlhaus Berlin (Luckenwalder Straße 3, 10693 Berlin). From 6pm on, the different positions regarding political challenges of the city development, concerning housing, will be discussed in four forums. You can express your positions toward the topics of the city forum in the online dialog under the following link: [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de)

## CALL

[\[link\] Scienza e Pace Journal –Georg Simmel Call for Papers](#)

Deadline: April 2018

The journal invites scholars with different disciplinary backgrounds to send papers, which address the dissemination and overcoming of the “web of conflict” theory, with a special reference to new conflicts (in everyday life, within and between groups, intercultural, political, environmental, international, ethical, religious, etc.) and the individualization/society relationship or reconstruct the genealogy of Simmel's theory of conflicts within its historical, political, economic and cultural context.

## AUSSTELLUNG

[\[Link\] C/O Berlin – Danny Lyon / Message to the Future](#)

until 12<sup>th</sup> of December, 2017

C/O Berlin presents a wide retrospective of the work of Danny Lyon during the 1960s and 1970s, with about 175 photographs and some less known films, collages and other materials from his personal archive. His documentary pictures offer an interesting perspective of the politics of the city and the social relations within it.

Friederike Enssle

Nicolas Goetz

Subscribers: 2560

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Mon 9 am – 12 pm / 1pm – 2 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail: [bueroleitung-gsz@hu-berlin.de](mailto:bueroleitung-gsz@hu-berlin.de)

[www.gsz.hu-berlin.de](http://www.gsz.hu-berlin.de)

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to [sympa@lists.hu-berlin.de](mailto:sympa@lists.hu-berlin.de).